NACHRICHTEN DER



29. JAHRGANG - NR. 309

JANUAR / HARTUNG 2007

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -
MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahre lang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetze – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst.
Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Karsten Giese	Lehmkitenweg 01, 15926 Duben
Ernst Zündel	Herzogenried 111,68169 Mannheim
Michael Regener	JVA Tegel Haus 1, Seidelstraße 39,13507 Berlin
Germar Rudolf	Asperger Str. 60, 70439 Stuttgart
Dr. Rigolf Hennig	Obernstr. 40, 28837 Achim bei Bremen
Axel Reitz	Masurenstraße 28, 42899 Remscheid
Horst Mahler	Baumannstr. 81, 83233 Bernau

Ausland und BRD-Postausland

Bernhard Kreisl	Bahnhofstr. 56, A-4910, Ried am Inn-Kreis
Hale F. Matthew	#15177424/ U.S. Penitntiary MAX/ P.O. Box 8500/ Florence, CO 81226/ USA
Manuel Schmisrauter	Kaiserebersdorfer Str. 297, Annahmestelle Bühlgasse, A-1110 Wien
Lajoye Michael	#9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Linton Michael	#804254, WYNNE UNIT Hundsville Texas 77349 USA
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	#34840-080/ USP Coleman II, U.S. Penitentiary, P.O. Box 1034, Coleman, FL 33521 USA
Mark Thomas Kooms	547789/9601/Spur 591, Amarillo–Texas 19, 019606 USA
Schlener Markus	A. St. Lankowitz, Hannacker Str. 25b, A-8591 Maria Lankowitz
Atkinson, Mark	MP 5528 Atkinson, HMP Moorland, Bawtry Road, Hatfield Woodhouse, Doncaster DN 1 6 BW, England
Ron Bach Shelby	547789, HC 67, Box 115, CY. Kennedy Texas 78119 USA
N. Piggins	NB8823, HMP Ranby, Retford, Notts, DN22-8BV, England
S. Bostock	NB8821, HMP Ranby, Retford, Notts, DN22-8BV, England
Michael Boyd	765753RT. 2, Box 4400, A.D. Hughes United Gates Ville, Tx, 75697 USA

Briefkontakt wünschen

Bannes René	Wichernstr. 05, 52525 Heinsberg
Berndt Mirko	Am Kaulksee 3, 17235 Neustrelitz
Borchert Peter	Faesch Straße 8, 24114 Kiel
Dahl Volker	Holzstr. 29, 65197 Wiesbaden *-n.G.-*
Dahl Sebastian	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen	Postfach 300352, 98503 Suhl / Goldlauter
Edling Mike	Abtei-Str.10, 86687 Kaisheim
Eister Dennis	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg

Fiebiger Marcel	Boostedter Straße 30, Block E, 24534 Neumünster
Fiedler Marcel	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen
Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Hoffmann Mario	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg/ Havel
Hertz Thorsten	Kolpingstr. 01, 74523 Schwäbisch Hall
Jess Marcel	Reinhartser Str. 11, 87437 Kempten
Kalkbrenner Jens	Schulzendorferstr. 01, 16269 Wriezen
Kalies Oliver	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Kreitmair Michael	Abteistr. 10, 86687 Kaisheim *-n.G.-*
Kluge Nico	Boostedterstr. 30, 24534 Neumünster
Klocke Jens Werner	Neudorfer Weg 01, 03130 Spremberg
Kurth Alexander	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Kolibius Daniel H.II	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Köper Florian	Werner v. Simens-Str. 02, 92224 Amberg
Ligensa Stefan	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Müller Frank	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Millenautzki Andre´	Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal
Neubert André	Industrie-Str. E 2, 01612 Glaubitz
Niemann Ronny	Wilhelm – Busch – Str.38, 06118 Halle/Saale
Ockenga Christian	JVA Lingen/Osnabrück Kollegienwall 30, 49074 Osnabrück
Ohme Michael	Möhlendyk 50, 47608 Geldern
Paul Volker	Zweigstelle 01 Hospitalstr. 18, 65929 Frankfurt/Main
Päplow Alexander	Am Kaulksee 03, 17235 Neustrelitz
Putyra Andreas	Alexander Puschkin Str. 07, 99334 Ichteshausen
Purper Timo	Triener Landstr. 32, 54516 Wittlich
Schaarschmidt Sebastian	Haus 3, Abt.: 68, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Schaffeld Patrick	Luisen Str. 90, 53721 Siegburg
Schaffeld Patrick	Luisenstraße 90, 53721 Siegburg
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schnieder Patrick	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Siener Robin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Starotznick Maik	Oststr. 02, 03052 Cottbus-Dissenchen
Strebe Maik	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth *-n.G.-*
Uelibins Daniel	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
v. Loh Sven	Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin
Wagner Tommy	Karl-Marx-Str. 08, 98617 Untermaßfeld
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Weiß Maik	Lehmkietenweg 01, 15926 Lukau-Duben
Wiese Martin	Markgrafenstr. 49, 95448 Bayreuth
Wilke Sebastian	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Maik Pohl

Lieber Kurt, liebe Ursel,

gestern habe ich dankend eure Zeilen vom 26. Nov. erhalten und habe sofort ein Gespräch mit den zuständigen „Schließmuskel", wegen der Verweigerung der HNG-Annahme gestellt. Jetzt muß ich noch 1-6 Wochen warten bis ich eine Antwort erhalte, ob ich zum Gespräch vorgelassen werde. Auf alle Fälle werde ich euch auf dem laufenden halten. Wenn ich zu nachdenklich über diese Frechheit werde könnte es nämlich sein, daß mir auf den „letzten" Tagen noch der Kragen platzt. Odin sei Dank das es nur noch etwas über 8 Monate sind und dann bin ich am Zuge.
Kannst Du mir eigentlich das seltsame Phänomen dieser Staatsdiener erklären, daß sie wirklich meinen, daß nach der Freilassung alles vergessen ist? So dumm können diese Personen doch nicht sein und wenn doch dann möchte ich zu gerne ihre erstaunten Gesichter sehen wenn auf einmal eine Vorladung im Briefkasten liegt. Aber naja, ich will mal nicht zu viel preisgeben da es dann keine Überraschung mehr ist. Natürlich stimme ich Dir 100% zu, daß solch ein Vaterlandsverrat früher mit dem Tode bestraft wurde. Auch hier gibt es junge Leute der Neu-2000er, und wenn ich mit denen rede könnte ich jedesmal kotzen weil mich ihre Gleichgültigkeit, dem Vaterland gegenüber zum erbrechen bringt. Hauptsache das Hirn ist mit Drogen weggeblasen, irgendein Drecks-Raper im Fernseher und so ist die Welt für diese Leute in Ordnung. Wie kann man nur so verantwortungslos sich selbst gegenüber sein?! Natürlich trägt diese multikulturelle Umerziehung ihren Teil bei aber ich kann doch nicht schimpfen und meckern, daß alles scheiße ist und im nächsten Drogenrausch ist alles in Ordnung. Daran erkenne ich, daß der größte Teil dieser Neu-2000er charakterlose Dummköpfe sind die sich vom amerikanischen Weltpolizei-Köter haben „fressen" lassen. Odin sei Dank gibt es noch viele deutschtreue Kameradinnen und Kameraden. Wir sind auf dem richtigen Weg, Frankreichs Krawalle wie ein gemütliches „Grillfest" aussehen zu lassen.

In diesem Sinne die besten Wünsche und mit volkstreuen Grüßen,

Maik

Brief von André Millenautzki

Hallo Ursel,

vielen Dank für Deine Karte vom 03. Dez. - Ja, meine Mutter ist auch sehr erfreut darüber wie Du Dich für mich

einsetzt. Nun ich weiß gar nicht wie ich Dir für das alles danken kann. Ja ich weis was dieser Zeitaufwand für Dich bedeutet und Du, außer mit mir noch mit vielen anderen Kameraden in Kontakt stehst, den es leider genau so ergeht. Aber ich bin Dir zu Dank verpflichtet und werde mich dafür arrangieren. Odin soll Zeuge sein! …ja es ist richtig, man kann mich höchstens bis zu meiner TE festhalten und ich habe diesen Verwahrvollzug mit herausgestreckter Brust und mit Stolz erhobenen Haupt dann hinter mir und bin immer noch der gleiche geblieben, daß ist sicher. Ich werde hier mit einem siegreichen Lächeln und stolzem Herzen rausgehen.
In diesem Sinne, liebe Ursel – Dir und Kurt die besten Wünsche und volkstreue Grüße

André

Brief von Axel Reitz

Meine liebe Ursel,

hab vielen lieben Dank für Deine Zeilen vom 03. d. M., sowie ganz besonders für Marken und Karten.
… Du hast Recht, in diesem System darf man alles sein, nur kein deutschdenkender oder denkender Deutscher. Denn jeder der sich Kraft seines Verstandes (der im Gros unserer Volksgenossen in 70. Jahren demokratischer Herrlichkeit abhanden gekommen ist) gegen die wahnwitzigen Pläne der Überfremdung auf allen Gebieten des nationalen Lebens, sowie gegen die Katastrophenpolitik einer dem Kapital und nicht dem Volke verpflichteten Regierung widersetzt und sich dazu noch erdreistet für Deutschlands Lebens- und Existenzrecht das Wort zu erheben wird dem System gefährlich, ganz im Gegensatz zu Verbrechern jeglichen Couleurs mit denen man prima den dumpfen und mediengläubigen Bundesbürgern Angst einjagen kann, damit diese nach noch mehr Überwachung und Beschneidung der ohnehin schon durch die Gesetzgebung ad absurdum geführten Bürgerrechte schreien. Die kleinen Ganoven sperrt man ein, während die Großen weiterhin an „verantwortungsbewußter Stelle“ die Plätze im Aufsichtsrat der in Grund und Boden gewirtschafteten „Firma Deutschland“ übernehmen und die Nation der Verderbnis entgegensteuern. Ja, diejenigen die dieses Übel offen beim Namen nennen und sich anschicken die von den Segnungen der Multi-Kultur geplagten Alternative zu vermitteln, können gar nicht anders als wie Schwerverbrecher und Hochverräter von einem im Niedergang begriffenen System behandelt werden. Die Verfolgung ist dabei nur der untrügliche Beweis für die Richtigkeit der Idee und des eingeschlagenen Weges. Verbote, Unterdrückungen und Schikanen sind die verzweifelten Versuche einer Kraft etwas entgegenzusetzen, gegen die man weder moralisch, noch ideell bestehen kann. Wir haben also allen Grund hoffnungsfroh in die Zukunft zu blicken, ist doch die schwärzeste Stunde der Nacht stets die vor Anbruch eines neuen Morgens!

Bis zu Deiner Rückantwort Dir und Kurt alles Gute!

Dein Axel

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Belgien
CONSORTIUM
De Levensboom
Acasialaan 27
9250 Waas Munster

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Aktuelle HNG-Liste unter:
www.nd-b.com/ww

Brief von Marcel Fiedler

Liebe Frau Müller!

Haben Sie vielen Dank für Ihre kameradschaftlichen Zeilen welche ich ohne Probleme im Systemkerker Wrizen erhalten habe. Vielen Dank auch für die Briefmarken und die zwei Karten worüber ich mich sehr gefreut habe. Heute möchte ich die freie Zeit nutzen um auf Ihre Zeilen zu antworten.
… Die Medien sollten, statt gegen uns zu hetzen, lieber mal das Drogenproblem in dieser Anstalt beschreiben. Dieses Problem wird jedoch totgeschwiegen. Falls mal UK´s angeordnet werden und diese positiv sind bekommen die meist nur Einschluß für ein paar Tage. Die Arbeit und die Lockerung behalten die natürlich. Die Drogenopfer verstoßen auch ständig gegen die Regeln und bekommen dafür Ermahnung und Einschluß. Wenn jedoch einer unserer Kameraden gegen die Regeln verstößt bekommt er Einschluß, Sportspeere und die Arbeit ist natürlich auch weg.
Von solchen Repressalien lassen wir uns jedoch nicht unterkriegen.
Nun gut, für heute werde ich meine getreuen Zeilen an Sie beenden. Hoffe und warte auf baldige Feldpost! Schöne Grüße an Kurt. Wünsche Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Mit volkstreuen Gruß
Marcel

Solidarität ist eine Waffe!



Das Dunkle wird immer nur Dunkles begehren!

Juden stehen nach eigenen Bekenntnis auf der Seite der Sieger von 1945 und nicht an der Seite der Mehrheit der Österreicher: Lesen sie nachstehend die wortwörtliche Erklärung der israelischen Kultusgemeinde:

Die israelitische Kultusgemeinde Wien begrüßt die Abberufung von Universitätsrat Pendl, betont aber, daß die Begründung nicht eine opportune Argumentation „er sei der Universität nicht förderlich“ sein sollte, sondern in seiner unverbesserlichen Verherrlichung des deutschen Soldatentums und damit der NS-Zeit zu liegen hat.
Die IKG fordert bei dieser Gelegenheit ein ende der besonderen Ehrung von Soldaten und Kämpfern für die Freiheit Österreichs etwa zu Allerheiligen. Ohne dem einzelnen Angehörigen der Wehrmacht pauschal eine Schuld zu unterstellen, sollte endlich unbestritten sein, daß Österreich nicht den Soldaten der deutschen Wehrmacht, die Angriffskriege führten und Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung verübten, verteidigt wurde. Sondern von den Wehrmachtsdeserteuren, den Widerstandskämpfern, den Partisanen, der Jüdischen Brigade und den Österreichern in den alliierten Armeen, gegen die auch der von Pendl verehrte Novotny kämpfte.

Rückfragenhinweis:
Israelitische Kultusgemeinde Wien
Mag. Raimund Fastenbauer
Generalsekretär
Tel.: (01) 53 104-105



Schadensersatz nach Hausdurchsuchung oder Beschlagnahme

Wer sich „politisch unkorrekt“ verhält oder „unkorrekte“ Bücher, Zeitungen, Tonträger und ähnliches kauft, muß damit rechnen, Opfer einer Hausdurchsuchung zu werden, bei der oft zahlreiche Gegenstände beschlagnahmt werden.
In einer nicht geringen Zahl der Fälle aber wurden die Strafverfahren durch die Staatsanwaltschaften eingestellt oder es kam später zu Freisprüchen, weil keine Straftat vorgelegen hatte. Die meisten Betroffenen waren über dieses Ergebnis erleichtert und unternahmen nichts mehr. Bedauerlicherweise unterließen sie es, die beschlagnahmten Gegenstände zurückzufordern und Schadensersatz zu fordern.
Dabei ist dieser in den Vorschriften des Gesetzes über die Entschädigung von Strafverfolgungsmaßnahmen (StrEG) vorgesehen und sollte unbedingt geltend gemacht werden. Rechtswidrige Eingriffe in die Grundrechte dürfen nicht folgenlos bleiben!

Voraussetzungen eines solchen Schadensersatzanspruches sind u.a.:

1) Das Strafverfahren ist zugunsten des Betroffenen beendet, z.B. durch Freispruch, Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens oder Einstellung des Strafverfahrens.

2) Der Betroffene hat Strafverfolgungsmaßnahmen erlitten, z.B.
- Untersuchungshaft,
- Einstweilige Unterbringung,
- Vorläufige Festnahme,
- Verhängung von Meldepflichten statt Haftbefehl,
- Einschränkungen der Bewegungsfreiheit,
- Zahlung einer Kaution,
- Beschlagnahme,
- Arrest,
- Hausdurchsuchung,
- Vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis,
- Vorläufiges Berufsverbot.

3) Der Betroffene hat die Strafverfolgung nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt.

4) Der Betroffene hat einen Schaden von mehr als 25,- € erlitten.

Der von der Staatskasse zu ersetzende Schaden umfaßt z.B.:
- den Wert der zerstörten oder beschädigten Sachen,
- Reinigungskosten,
- Verdienstausfall,
- Verlust des Arbeitsplatzes,
- entgangenen Gewinn,
- Fahrgelder,
- Mietwagenkosten,
- Telefon- und Portokosten,
- Rechtsanwaltskosten, die zur Beseitigung der Maßnahme der Strafverfolgung angefallen sind (BGH NJW 1975, 2341 ff, und BGH NJW 1977, 957).

Das Verfahren ist etwas unübersichtlich gestaltet und muß unbedingt so eingehalten werden, wie das StrEG es vorsieht. Es verläuft so:

1) Die Staatsanwaltschaft stellt das Strafverfahren ein.

2) Zur Durchführung des Feststellungsverfahrens stellt der Betroffene seinen Antrag auf Feststellung der Schadensersatzpflicht gemäß § 9 StrEG bei dem Amtsgericht, das für die Eröffnung des Hauptverfahrens zuständig gewesen wäre. Er muß eine Frist von einem Monat ab Zustellung der Einstellungsverfügung einhalten. Kosten entstehen hierbei nicht.

3) Das Amtsgericht stellt durch Beschluß fest, daß eine Entschädigungspflicht der Staatskasse besteht.

4) Zur Durchführung des Betragsverfahrens beziffert der Betroffene seinen Schadensersatzanspruch gegenüber der Staatsanwaltschaft. Er muß eine Frist von sechs Monaten ab Zustellung des Beschlusses des Amtsgerichtes einhalten. Kosten entstehen hierbei nicht.

5) Die Landesjustizverwaltung ersetzt den Schaden.

6) Falls sie den Schadensersatz aber ganz oder teilweise verweigert, ist insofern Klage vor dem zuständigen Landgericht ohne Rücksicht auf den Streitwert zulässig. Sie muß innerhalb von drei Monaten ab Zustellung der Ablehnung durch einen Rechtsanwalt erhoben werden. Es fallen hier die üblichen Kostenrisiken eines Zivilverfahrens an, sie sind durchaus dreistellig.

Das Deutsche Rechtsbüro bittet um folgendes:

1) Gegen die rechtswidrige Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmen von Einzelstücken legen Sie bitte Rechtsmittel und fordern Schadensersatz.

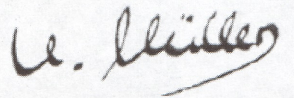
2) Näheres finden Sie im Rechtsratgeber Mäxchen Treuherz.

3) Senden Sie uns Gerichtsentscheidungen und Meldungen zu juristischen Fragen für unser Archiv. Es ist nur so gut und so aktuell, wie es von Ihnen die entsprechenden Nachrichten erhält !

Autor/Quelle: www.deutsches-rechtsbuero.de

Danksagung

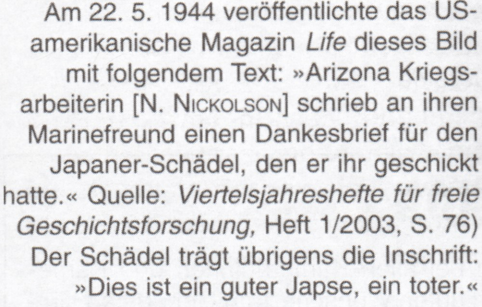
Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden ganz herzlich für die vielen und guten Wünsche zum Geburtstag, Julfest und für das Neue Kampfjahr bedanken über die ich mich sehr gefreut habe. Leider ist es mir nicht möglich bei allen mich persönlich zu bedanken. Ich hoffe aber auf euer Verständnis.

Eure Ursel Müller 

Wir haben einen Bundeswehr-Skandal

Wir haben einen Bundeswehr-Skandal! Nein, diesmal geht es nicht um Badefotos von Franz Josef Jung, sondern um deutsche Soldaten in Afghanistan, die in der Endphase Scharping / Frühphase Struck dort mit echten Totenschädeln kokettiert haben. Schon nach ganz wenigen Jahren sind diese Fotos bei der BILD-Zeitung (einem der Werbeträger für die Schröder-Memoiren) angekommen und wurden - wie der Name des Blattes besagt - auch abgedruckt.
Jetzt regen sich natürlich alle auf. Die deutschen Politiker sowieso (endlich sind mal andere die Sündenböcke), die anderen Staaten, die in Afghanistan für die ruhige Abwicklung des Drogenhandels sorgen und sogar die Amerikaner. Ja, die Amerikaner... Da die Bundeswehr - noch - keine lebenden Gefangenen hat, die sie quälen kann, im Gegensatz zu unseren amerikanischen Freunden, bleiben unseren Leuten leider nur ein paar „Skulls and Bones".

In der deutschen Armee herrschten früher einmal Zucht und Ordnung, im wahrsten Sinne des Wortes preußische Disziplin, das Offizierskorps war die Elite des Landes und wer „des Königs Rock" trug, war sich der persönlichen Achtung sicher. Aber das ist lange her. Heute dient bei der Bundeswehr, wer im Zivilleben nicht unterkommt, wir sind froh, wenn Stabsoffiziere unfallfrei mit Messer und Gabel essen können und gestehen den Generälen gerne eine halbe Stunde Zeit zu, um ihren Namenszug zu üben, bevor sie ein wichtiges Dokument unterschreiben.
Von der hohen Qualität deutscher Schulen ist nichts mehr übrig, das Fernsehen bringt seichteste Unterhaltung mit Thomas Gottschalk und amerikanische Proletenserien. Dank der Dokumödien eines Guido Knopp und der mit historischen Fehlern und Fälschungen gespickten Wehrmachtsausstellung wissen wir, daß deutsche Soldaten immer und zu allen Zeiten


Am 22. 5. 1944 veröffentlichte das US-amerikanische Magazin *Life* dieses Bild mit folgendem Text: »Arizona Kriegsarbeiterin [N. NICKOLSON] schrieb an ihren Marinefreund einen Dankesbrief für den Japaner-Schädel, den er ihr geschickt hatte.« Quelle: *Viertelsjahreshefte für freie Geschichtsforschung,* Heft 1/2003, S. 76)
Der Schädel trägt übrigens die Inschrift: »Dies ist ein guter Japse, ein toter.«



nur Verbrecher gewesen waren.
Ob es Zufall ist, daß diese „Affäre“ ausgerechnet dann hochkocht, wenn die Bundesregierung eine dilettantische Gesundheits-“Reform“ verabschiedet? Vielleicht, aber daß diese Vorfälle am köcheln gehalten werden und fortdauernd die Schlagzeilen beherrschen, ist kein Zufall. Man hat halt nicht immer eine Fußball-WM zur Verfügung, um das zu betrügende Volk von den Grausamkeiten der Regierungsarbeit abzulenken.

PS. Während sich Bundesempörungsminister Jung und diverse Staatsanwaltschaften über die Störung der Totenruhe aufregen, haben nichtdeutsche ISAF-Soldaten in Afghanistan bei 84 zuvor lebenden Zivilisten die Totenruhe herbeigeführt. Aber das ist nicht so wichtig.
Das Herumspielen mit einem Totenschädel ist weitaus schlimmer als das Ermorden von Zivilisten, die eventuell auch Terroristen hätten sein können. Oder stört es Jung, daß Strucks Soldaten mit gefundenen Trophäen herumhantierten, anstatt sich selbst welche zu schießen?

Quelle www.michaelwinkler.de

Willkommen auf www.feenwald.tk, der Kinderseite für und von nationalen Eltern

Feenwald, eine Seite für Eltern, denen Kinder und Familie am Herzen liegen. Unterstützt das Forum mit Beiträgen, und tauscht Gedanken mit Müttern und Vätern aus. Jeder ist herzlich willkommen.

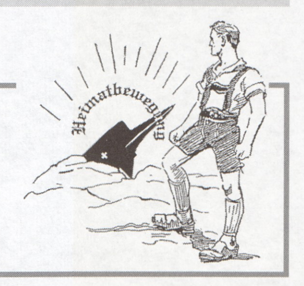
Ihr findet Buch- und CD-Empfehlungen, Ausflugsziele, Informationen über Gesundheit, Rechtlichem, Feste und Bräuche, Kindesmißbrauch und deren Folgen, und vieles mehr was sich um Kinder und Familie dreht.

Die Zukunft unserer Kinder liegt in unseren Händen!



...und Deutschland wird wieder Kinderland sein

www.feenwald.tk



Kontakt: **HEIMATBEWEGUNG**
Postfach 523
8600 Dübendorf
ePost: info(@)heimatbewegung.ch

TRADITIONELLER

TRAUERMARSCH im

Gedenken der Opfer des **Alliierten Bombenterrors**

Die Großdemonstration (Trauermarsch) durch die Dresdner Innenstadt für die Bombenopfer des 13. Februar 1945 und gegen alliierten Bombenterror, Krieg und Vertreibung findet am Dienstag, den

13. Februar

in Dresden statt.

Treffpunkt:
18.00 Uhr hinter der Semperoper

JLO

www.jlosachsen.de

0174-46 32 288

0163-44 41 144

PF 500 208

01032 Dresden

Demonstration am 31.03.2007 in Lübeck

Der alliierte Bombenterror gegen Lübeck im März 1942 forderte über 320 Tote und 720 Verletzte. Verantwortlich war der Befehlshaber der britischen Luftwaffe Arthur T. Harris („Bomber Harris"). Der Luftangriff war das erste Flächenbombardement auf deutsche Zivilbevölkerung im 2.Weltkrieg. Bomber Harris äußerte sich dazu wie folgt: „Lübeck ist auf Grund der vielen alten Fachwerkhäuser so brennbar wie ein Feuerzeug. Die Stadt bildet ein ideales Testfeld für Flächenbombardierungen Ein „Testfeld", welches mit dem Bombenangriff auf Dresden im Februar 1945 seinen traurigen Höhepunkt finden sollte.

Damals wie heute: Völker und Staaten, welche sich nicht dem Weltherrschaftsstreben der USA unterwerfen wollen, werden durch Bombenterror in die Knie zu zwingen versucht!

Thema
„Bomben für den Frieden?"
Gedenkmarsch für die Opfer des alliierten Bombenterrors

Wann+Wo
31.03.2007 Lübeck

Startpunkt + Uhrzeit
Hauptbahnhof Lübeck, 12:00 Uhr

Anreiseinfos:
Telefon 0176 / 286 789 64

Weltnetz unter:
www.bombenterror.de.ms
www.widerstandnord.com/aktionsbuero

Linke Journalisten und die Wahrheit

Wörtliches Zitat aus dem „Spiegel“, 20.11.2006, Seite 66:
„Mit dem Aktionsprogramm ‚Jugend für Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus‘ hatte die rot-grüne Bundesregierung ein neues Konzept aufgegriffen. Auslöser war der von Rechtsextremen verübte Brandanschlag auf die Düsseldorfer Synagoge im Oktober 2000. Bundeskanzler Gerhard Schröder rief damals zu einem ‚Aufstand der Anständigen‘ auf, das folgende Aktionsprogramm bekam sogleich einen zweistelligen Millionenetat, alles wirkte sehr entschlossen.“

Richtig ist:
Der Brandanschlag auf die Düsseldorfer Synagoge im Oktober 2000 hatte nichts mit Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit zu tun. Im Gegenteil. Als Täter wurden gefaßt und rechtskräftig verurteilt: Kahlid Z., ein gebürtiger Marokkaner mit deutschem Paß, und Belal T., ein in Jordanien geborener Staatenloser. Beide gaben als Motiv an, sie hätten ein Zeichen gegen die israelischen Verbrechen am palästinensischen Volk setzen wollen. Auch der seinerzeitige Generalbundesanwalt Kay Nehm betonte, die Täter seien ohne Verbindung zu rechtsextremen Kreisen. Vielmehr beteuerten sie Sympathie für die (linksgerichtete) PLO. Richtig ist ferner: Wäre die herrschende Politik „rechtsextremen“ Vorstellungen gefolgt, hätten die beiden Täter den Anschlag gar nicht verüben können, weil sie weder eingebürgert noch im Lande geduldet worden wären. Der „Aufstand der Anständigen“ richtete sich gegen die Falschen.

Quelle: Nation & Europa
www.nationeuropa.de

Buchvorstellung: „Für jeden etwas“

Damit weist Erich Glagau auf seine neuesten Kurzgeschichten hin. Man könnte sie auch als Schnurren der gehobenen Klasse bezeichnen. Es sind Geschichten von wirklicher Kürze, also auch von Zeit – losen Leuten gut zu lesen.

- Kurzgeschichten - im Selbstverlag



Erich Glagau
Beethovenstraße 14
34225 Baunatal

Wir gratulieren nachträglich rechtherzlich zur Eheschließung vom 22.12.06 den Kameraden Birgit und Robert Klug.

Alles Gute und Liebe im Namen des Vorstands der HNG



Hoffnung auf eine Zeitenwende

Im Irak sind die USA gescheitert und planen nun einen »geordneten Rückzug« aus dem von ihnen angerichteten Chaos.
Gegenüber dem Iran ist die »einzige verbliebene Weltmacht« fast unbemerkt von der Weltöffentlichkeit im September lautlos eingeknickt: Das von Bush geforderte UNO-Ultimatum an den Iran, auf die Urananreicherung zu verzichten, verstrich, und nichts geschah, von Nordkorea gar nicht zu sprechen.
Der gescheiterte US-gestützte israelische Überfall auf den Libanon sollte nach Aussage des US-Korrespondenten Seymour Hersh ein Probelauf für den Angriff auf den Iran sein, von dem nun keine Rede mehr ist. Jetzt hoffen die USA, den Iran und Syrien, die von ihnen vorher als »Schurkenstaaten« geächtet wurden, als Partner für die Befriedung des Irak einzubinden.
Aus Afghanistan, das die USA mit Blick auf eine geplante Erdöl-Pipeline überfallen hatten, zieht sich die US-Armee zunehmend zurück und überläßt den hilfswilligen Staaten der NATO das Sterben.
Vor der »einzigen verbliebenen Weltmacht« liegt bei einem Schuldenstand von 8,640 Billionen Dollar der von vielen Experten als unausweichlich angesehene Zusammenbruch der Dollarblase, auch wenn die den Privatbanken gehörende »Federal Reserve Bank« immer größere Mengen wertloser Dollarscheine druckt.
Vor der »einzigen verbliebenen Weltmacht« liegen zudem die ethnisch-sozialen und sprachlichen Konflikte, die sich aus der Bevölkerungsentwicklung hin zu schwarzamerikanischen und lateinamerikanischen Mehrheiten ergeben werden.
Das alles könnte dazu führen, daß sich die Zeit der »einzig verbliebenen Weltmacht« und der weltherrschaftssüchtigen Mächte, die sich der USA bedienen, dem Ende nähert.
Ob die Welt dadurch friedlicher werden wird, ist zweifelhaft. Es gibt aber die berechtigte Hoffnung, daß sich eines Tages die Völker und Nationen von Fremdbestimmung befreien und frei entfalten können, allen voran das deutsche in seiner völkerrechtlichen Gestalt des Deutschen Reiches, das selbst nach Urteil des Bundesverfassungsgerichtes der BRD nicht untergegangen ist.

Quelle: www.un-nachrichten.de





VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f-.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Mecklenburgische Aktionsfront
www.Aktionsfront.org

Nationaler Widerstand Bayern
www.widerstandsued.de
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
BDVG
www.volksgemeinschaft.org
Weltnetzladen
www.weltnetzladen.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de

BUCHEMPFEHLUNGEN



Von der Verkehrskontrolle bis zur Wohnungsdurchsuchung, dieser Ratgeber liefert „Erste Rechts-Hilfe“. Von Rolf Gössner, promovierter Rechtsanwalt, Bürgerrechtler und Publizist. Er verfaßte zahlreiche Bücher zum Thema „Innere Sicherheit“, darunter „Der Apparat-Ermittlungen in Sachen Polizei“.

ISBN: 3 98533 243 7



„Richtiges Verhalten im Strafverfahren, ein Ratgeber für Beschuldigte“, Autor: Carsten Schrank, Beck-RechtsberaterDeutscher Taschenbuchverlag 244 Seiten, EURO 10,-

ISBN: 3 42305 685 1

SCHWARZE LISTE

Braun Sarah
Beise Volker
Betino Alessandro
Bintwurm Barbara
Beerwerth Michael
Brussig Mathias
Brosende Ronny Marcel

Diettrich Michael
Gindler Steffen

Giesen, Lutz
Grewe Katrin
Hansen Andreas
Hoffmann Michael
Kasube Andre´
Mahlke Manuel
März Jens
Michaelis Marcel
Propp Sascha
Rüstenberger Markus

Seibert Sven
Seifert Joachim
Simon Mark
Sokoll Dirk
Steinkraus Sebastian
Stolle Pascal
Toplatz Nadine
Wehrstedt Riccardo
Zerbe Daniel

Wichtig, die Abogebühren sind fällig! Bitte die Beiträge nachzahlen!

Meldet bitte unbedingt wenn sich eure Adresse ändert, es häufen sich die Rücksendungen.

Wer keine HNG-Nachrichten mehr erhält sollte bei der Post oder direkt mit uns Kontakt aufnehmen



HNG KONTO-NUMMER:
HNG U. Müller,
VR Bank Mainz, BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683





Bei Geldspenden an Kameraden immer erst
mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Danke!
...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondereN. Kl. - G. Sch. - J. Mü. - B. Bitt. - M. Timm - D. Malt. - NPD-Kreisverband Nol. - E. - Keh. - M. Bit. - Dr. J. F. Ja. - G. Holz. - G. Lin. - Kam. Lübeck - E. Reg. - M. Feh. - M. Uhse - D. Neu. H. J. Beis. - A. Krei. - E. Seh. - Ph. Spö. - A. Rüh. - M. Uhs. - D. Neu. - Kam. Rhein-M.-Neckar - S. Rich. - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

Ruf ins Neue Jahr

Die Maske woll´n wir dir aus deiner Fratze reißen,
verruchte Zeit – und dir – du Nachtgeschlecht.
Betörend mag das Scheingold eures Götzen-Mammon gleißen,
ihr seid die Lüge und nur eure Falschheit echt.

Wie uns die Pflicht für Deutschland hat geheißen
wir treten an zum Kampf: Er ist gerecht!
Da mag die Erde und auch ihre Berge kreißen
wir stehn zum Reich und unseres Volkes Recht.

Wir wollen lieber ohne Hoffnung fallen,
als fremdens Unrat einer Höllenwelt noch singen
wir haben nichts gemein mit keinem von euch allen
die Zeit - und Ungeist opfernd diesem ihre Seele bringen.

(Martin Machule)

Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME: VORNAME:

GEBURTSTAG: GEBURTSORT:

WOHNORT: STRASSE:

BERUF: TELEFON:

E-POST-ADRESSE: MOBIL-TELEFON:

DATUM: UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT: